

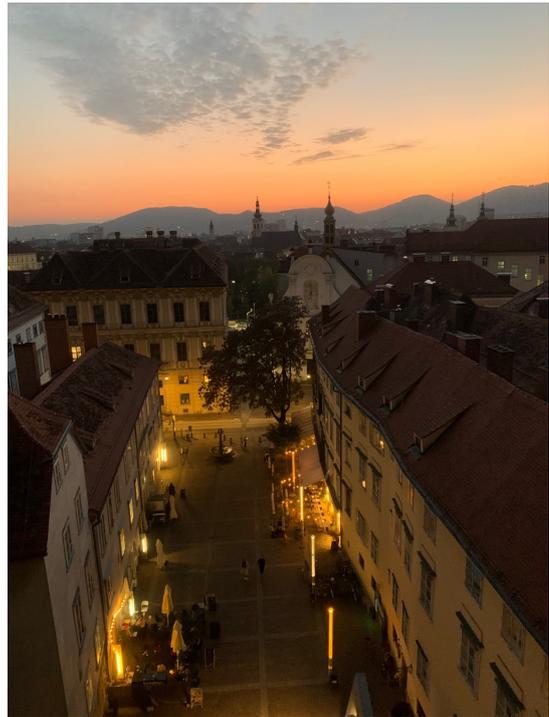
## Erfahrungsbericht PJ Tertial in Graz

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Ich habe vom 05.09.2022 bis zum 23.12.2022 mein PJ-Tertial in der Chirurgie (Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie) an der Medizinischen Universität Graz gemacht. Beworben habe ich mich ca. 1,5 Jahre im Voraus über den International Office Graz ([Erasmus-incoming-smt@medunigraz.at](mailto:Erasmus-incoming-smt@medunigraz.at)). Im Rahmen des Erasmusprogrammes (mind. 60 Tage) ist es möglich, dass die studentische Äquivalenz vom Dekan der Uni unterschrieben wird.

### **Unterkunft**

Ich bin mit meiner Freundin zusammen für das PJ-Tertial nach Graz gegangen und wir haben schon ca. 6 Monate vorher über WG gesucht eine WG im Leonhardgürtel gefunden, mit einer anderen Erasmus-Studentin. Das Viertel war super, da es praktisch in der Mitte zwischen Innenstadt und Med Uni Graz liegt, sodass man alles super zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen konnte.



### **PJ-Tertial in der Chirurgie**

Ich war 4 Monate in der Viszeral-, Allgemein- und Transplantationschirurgie der Med Uni Graz. Diese Abteilung umfasst 2 Normalstationen, eine Intermediate Care Station, eine Sonderklasse, eine chirurgische Notaufnahme und mehrere Spezialambulanzen sowie eine Endoskopie. Ich war einer Normalstation zugeteilt und konnte hier sehr eigenständig mitarbeiten – von Patientenaufnahmen, Anmeldung von Konsilen und Untersuchungen, Organisation von Verlegungen, Ziehen von Drainagen, Verbandswechsel und selten auch mal Blutentnahmen und Zugängen legen (wird meist von der Pflege gemacht) bis hin zum Diktieren und Schreiben von Arztbriefen. In der Chirurgie ist in Graz i.d.R. immer ein/eine Stationsarzt/-ärztin (AllgemeinmedizinerIn oder InternistIn) für die Stationsarbeit zuständig. Zusätzlich wurde dann fast jeden Tag auf Station angerufen, wenn im OP eine Assistenz gebraucht wurde. Hier war man 1. oder 2. Assistenz in vielen verschiedenen OPs – von kleineren OPs wie Cholezystektomien, Hernien oder Stomaanlagen bis hin zu komplexen Operationen wie Whipple-OP, Klatskin, Hemihepatektomien und Hemikolektomien war alles dabei. Ein Schwerpunkt lag auf der hepatobiliären und pankreatischen Chirurgie, aber auch bei Nieren- und Lebertransplantationen konnte man assistieren – alles hing relativ viel von der Eigeninitiative ab. Wir waren meistens mehrere PJler auf Station, sodass man sich die Arbeit gut aufteilen konnte und wenn alles fertig war, konnten wir vor allem bei gutem Wander- und Skifahrwetter auch häufig früher gehen – wir hatten eine super Stationsärztin. Für mich kam Chirurgie in Deutschland bisher nie in Frage, aber hätte ich die Stimmung im OP in Österreich früher kennengelernt, wäre meine Wahl vielleicht anders verlaufen. Alle waren sehr nett, hilfsbereit und lustig.

Ich wäre gerne noch für eine Zeit in die Herzchirurgie rotiert, leider war das aufgrund der bereits bestehenden Verträge (extra PJ Vertrag von der KAGes über das International Office) dann nicht mehr möglich. Hier sollte man sich vorher entscheiden, welche Stationen und Bereiche man sehen möchte, da Wechsel von Seiten des International Office aus Graz danach nicht mehr möglich sind, auch wenn es von Oberärzten/Chefärzten selbst angeboten wird. Ich konnte aber dennoch (selbstorganisiert und in Rücksprache mit beiden Abteilungen) einige

Kinderherz-OPs sehen, was wirklich sehr viel Spaß gemacht hat – ich denke auch in der Herzchirurgie der Med Uni Graz könnte man ein richtig tolles PJ verbringen. Ich habe hier sehr viel gelernt und super interessante OPs gesehen.

Insgesamt hat mir das PJ sehr viel Spaß gemacht und der 8. Stock des LKH Graz ist wirklich schön, auch zum Kaffeetrinken auf dem Balkon ;)

### Alltag und Freizeit

Graz ist eine tolle und sehr lebenswerte Studentenstadt mit einer schönen Innenstadt, dem Schlossberg und vielen kleinen Bars und Restaurants. Auch in der Umgebung konnte man viel unternehmen – wir waren wandern in den Eisenerzer Alpen, in den Weinbergen auf der Südsteirischen Weinstraße, in Wien, Ljubljana und Triest, Skifahren und in Innsbruck – die Zeit verging so schnell, dass wir kaum alles anschauen konnten, was wir uns noch vorgenommen hatten.

### Fazit

Insgesamt kann ich ein PJ-Tertial in Graz sehr empfehlen, die Stimmung auf Station, der hohe Freizeitwert mit Wandern, Skifahren und Städtetrips haben das Tertial für mich zu einer sehr tollen Zeit gemacht – ich würde es immer wieder so machen 😊

